

Lesefassung (amtl. Fassung: ABl. S. 1349)

Änderung der Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Geh- und Radwege (AV Geh- und Radwege)

Vom 02. Juli 2014

StadtUm VII D 4
Tel.: 9025 – 1153 oder 9025 – 0, intern (925) 1153

Auf Grund des § 27 Abs. 3 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), zuletzt geändert durch § 8 des Gesetzes vom 04. Dezember 2008 (GVBl. S. 466), wird bestimmt:

1. **Der Teil B – Straßenbautechnik, Kapitel V** (Pflasterflächen in gebundener Ausführung), der „Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Geh- und Radwege (AV Geh- und Radwege)“ vom 16.05.2013 (ABl. S. 1084) erhält auf Grund veränderter technischer Anforderungen die Fassung gemäß Anlage.
2. **Die Änderung der Ausführungsvorschriften** tritt am 11. Juli 2014 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Mai 2018 außer Kraft.

Anlage

V – Pflasterflächen in gebundener Ausführung

(1) **Sollen in bestimmten Anwendungsfällen**, wie Gehwegüberfahrten oder Fußgängerbereichen, Pflasterflächen in gebundener Ausführung hergestellt werden, sind die Regelungen der Nummern (2) bis (8) zu beachten.

(2) **Als Tragschicht ohne Bindemittel** ist eine mindestens 15 cm dicke Schottertragschicht 0/32 aus natürlichen Gesteinskörnungen vorzusehen, deren Kornzusammensetzung innerhalb des Sieblinienbereiches für Schottertragschichten unter Betondecken (s. „Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau“, TL SoB-StB 04, Fassung 2007, Bild C2) liegt. In der Erstprüfung ist eine Wasserdurchlässigkeit von $k_f \geq 5,4 \times 10^{-5}$ m/s nachzuweisen. Auf der Schottertragschicht ist ein Verformungsmodul $E_{v2} \geq 100$ MPa nachzuweisen. Bei nicht frostsicherem Untergrund ist unter der Schottertragschicht eine Frostschutzschicht aus Natursteinmaterial als Sauberkeitsschicht einzubauen.

(3) **Die gebundene Tragschicht** ist vorzugsweise als wasserdurchlässige Betontragschicht der Sorte DBD C25/30 (Dränbetondeckschicht nach dem „Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen - M VV, Ausgabe 2013“) oder alternativ als wasserdurchlässige Asphalttragschicht der Sorte PA 22 T WDA (nach M VV, Ausgabe 2013) auszuführen.

Anhaltswerte für die Zusammensetzung der wasserdurchlässigen Betontragschicht gibt die Tabelle 7 des M VV, Ausgabe 2013. Die Mindestdruckfestigkeit muss ≥ 20 MN/m² (Einzelwert) bzw. ≥ 25 MN/m² (Mittelwert) betragen. Die Wasserdurchlässigkeit ist in der Erstprüfung mit $k_f \geq 1 \cdot 10^{-6}$ m/s und im Feldversuch als Wasserschluckwert mit $k^* \geq 1 \cdot 10^{-4}$ cm/min nachzuweisen.

Bei Verwendung einer wasserdurchlässigen Asphalttragschicht ist die Zusammensetzung gemäß Tabelle 3 des M VV, Ausgabe 2013, zu wählen. Es ist in der Erstprüfung ein Hohlraumgehalt am Marshall-Probekörper ≥ 16 Vol.-% und ein Hohlraumgehalt ≥ 13 Vol.-% an der eingebauten Schicht (Kontrollprüfung) nachzuweisen.

(4) **Für die Pflasterbettung** ist wasserdurchlässiger Feinbeton (Dicke 4-6 cm im verdichteten Zustand) mit einer Druckfestigkeit ≥ 50 MN/m² (Mittelwert Erstprüfung) bzw. ≥ 30 MN/m² (Mittelwert Baustelle), Haftzugfestigkeit $\geq 1,0$ MN/m² (Labor) bzw. $\geq 0,6$ MN/m² (Baustelle), Wasserdurchlässigkeit $k_f \geq 1 \cdot 10^{-6}$ m/s, widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel, zu verwenden.

(5) **Als Fugenmörtel** ist hydraulischer oder kunststoffmodifizierter Mörtel (nur Werkmörtel) mit einer Biegezugfestigkeit $\geq 6,5$ MN/m², einer Druckfestigkeit ≥ 50 MN/m² (Erstprüfung) bzw. ≥ 35 MN/m² (Baustelle), einer Haftzugfestigkeit $\geq 1,5$ MN/m² (Labor) bzw. $\geq 0,8$ MN/m² (Baustelle), widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel, zu verwenden.

(6) **Zur Erzielung eines ausreichenden und dauerhaften Schichtenverbundes** ist die Verwendung einer Haftschrift (Kontaktschlämme) aus hydraulisch bindendem Mörtel zwingend erforderlich. Die Haftschrift muss dem angebotenen System aus Bettungs- und Fugenmörtel entsprechen, ansonsten ist die Eignung vor der Verwendung nachzuweisen. Die Verarbeitung erfolgt in plastischer Konsistenz.

(7) **Die Einbautemperatur** darf bei hydraulisch gebundenen Mörteln + 5 °C und bei kunststoffmodifizierten Mörteln + 10 °C nicht unterschreiten.

(Änderung der AV Geh- und Radwege, Teil B, Kapitel V, vom 02. Juli 2014)

(8) **Die Fugenbreiten** betragen bei Pflaster aus Beton, Klinker und Ziegel sowie Naturstein mit bearbeiteten Seitenflächen 6-10 mm, bei Naturstein mit unbearbeiteten Seitenflächen 6-18 mm.

(9) **In Wasserschutzgebieten** ist die Anwendung dieser Bauweise in der weiteren Schutzzone (Schutzzone III, III A und III B) zulässig.

(10) **Weitere Informationen zu dieser Bauweise** können dem Arbeitspapier „Pflasterbefestigungen in gebundener Bauweise“ (Ausgabe 2014) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt entnommen werden. Das Arbeitspapier ist ausschließlich in Dateiform verfügbar (Download unter: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/bauen.shtml#verwaltungsvorschriften>).

(11) **Bestehende Pflasterflächen** in gebundener Bauweise oder Pflasterflächen mit besonderen Anforderungen (Wasserundurchlässigkeit), die nicht den Regelungen der Nummern (2) bis (8) entsprechen, können abweichend hergestellt werden.